

Klimabilanz Yello 2024.

Stand Dezember 2025.



Gute Energie.

Inhalt.



Treibhausgase im Energiesektor.

Auf dem Weg zur Klimaneutralität - ein Überblick.

In Deutschland wollen wir bis 2045 klimaneutral sein. Um das zu erreichen, müssen bis 2030 die CO₂-Emissionen um 65% gegenüber 1990 sinken.

Der Plan der Bundesregierung sieht vor, dass Energiewirtschaft, Industrie, Verkehr, Gebäude und Landwirtschaft ihren CO₂-Ausstoß deutlich verringern. Um die Ziele bis 2030 zu erreichen, müssen **pro Jahr sechs Prozent Emissionen** gemindert werden. Seit 2010 waren es laut Umweltbundesamt im Schnitt jedoch nicht einmal zwei Prozent jährlich.

So **sanken 2023 die Treibhausgas-Emissionen** im Vergleich zu 2022 **um 10,1 %**. Das entspricht einer Minderung um 46,1 Prozent im Vergleich zum internationalen Referenzjahr 1990. Die Zahlen sind allerdings trügerisch, weil sie nicht nur auf Reduktionsbemühungen zurückzuführen sind, sondern auch auf die **schlechte wirtschaftliche Lage**: es wird weniger produziert, die Industrie braucht weniger (fossile) Energie, deswegen entstehen weniger Emissionen. Diese Entwicklung ist auch hauptursächlich für den Rückgang der CO₂-Emissionen in 2024 um 3,4% gegenüber dem Vorjahr.

Dennoch gibt es insbesondere in der **deutschen Energiebranche positive News**, denn hier gab es die **deutlichsten Minderungen**. Dies ist auf einen geringeren Einsatz fossiler Brennstoffe zur Erzeugung von Strom und Wärme zurückzuführen. Besonders stark war dieser **Rückgang beim Einsatz von Braun- und Steinkohle sowie bei Erdgas**. Gründe hierfür sind unter anderem die deutlich gesunkene Kohleverstromung, der konsequente **Ausbau der erneuerbaren Energien** und ein Stromimportüberschuss bei gleichzeitig gesunkener Energienachfrage

Trotz aller Minderungserfolge durch den Ausbau erneuerbarer Energien stiegen die weltweiten energiebezogenen CO₂-Emissionen **2024 wieder auf ein Rekordhoch** an, und zwar auf 37,8 Milliarden Tonnen. Ein weiterer Rekord ist für 2025 bereits abzusehen. Wir müssen uns also weiter anstrengen, let's go!

Quelle: [Statista](#), [Expertenrat für Klimafragen](#), [Global Carbon Budget](#), [Umweltbundesamt](#), [Europäische Kommission](#), [UN Gap Report 2024](#)

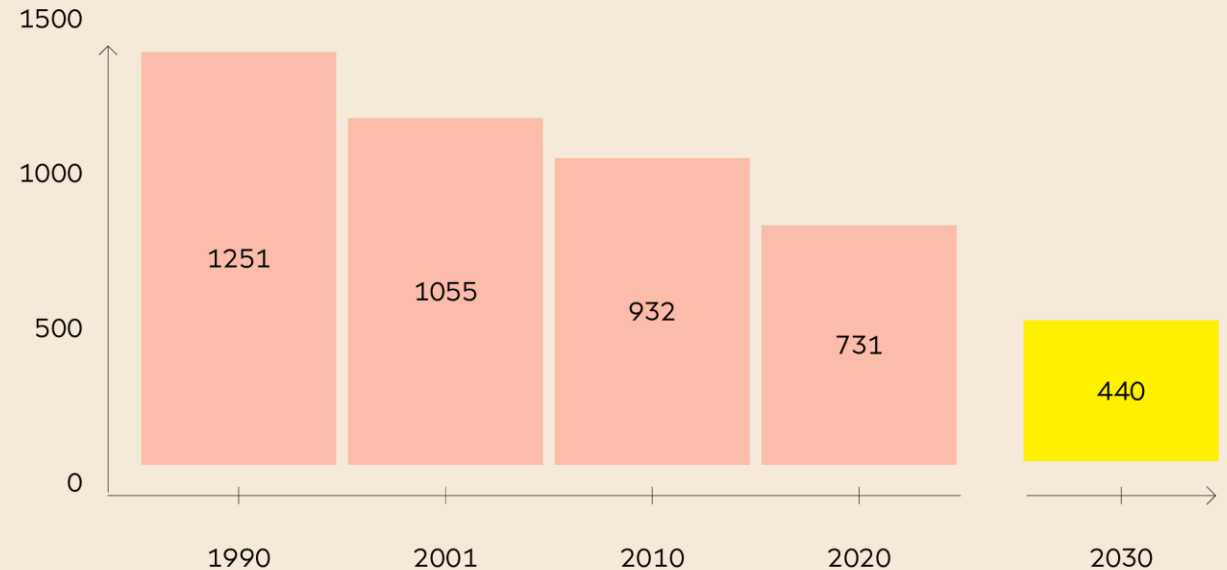
Grüne Energie für weniger Emissionen.

Laut Bundesumweltamt (UBA) wurden 2024 249 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente durch den Einsatz **erneuerbare Energien** vermieden! Den wichtigsten Beitrag steuerte hier der Stromsektor mit 197 Mio Tonnen bei.

Erste **Erfolge der Energiewende** zeigen sich im gesamten deutschen Energieverbrauch (Strom, Wärme, Verkehr): 2023 haben wir mehr erneuerbare Energien genutzt als in den Jahren davor. Dabei haben Solar, Windenergie und Biomasse die Nase vorn. Die **Erneuerbaren** decken mit 22 % knapp **ein Fünftel des gesamten Energieverbrauchs** ab. Also die Energie, die wir als Endverbraucher:innen als Wärme und Strom nutzen. 2022 lag der Anteil der Erneuerbaren noch bei 20,8 %.

In Deutschland machte der **Anteil Erneuerbarer** am deutschen Strommix **2024 59,4%** aus (2023 waren es noch 56%)!

Prognose **Treibhausgas-Emissionen in Deutschland** nach [Umweltbundesamt](#) in Millionen Tonnen CO₂e.



Auch wir als **Yello** wollen für mehr gute und **saubere Energie** sorgen. Auf den nächsten Seiten stellen wir **unseren Beitrag** vor.

Quelle: [Umweltbundesamt](#), [Statistisches Bundesamt](#)

CO₂-Emissionen bei Yello – wo stehen wir?

Yello bilanziert seine Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) nach den Standards des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). **Dabei werden Emissionen in drei Bereiche, sog. Scopes eingeteilt:**

Scope

1

Direkte Emissionen, die im Unternehmen entstehen.

Scope

2

Indirekte Emissionen aus dem Strom- und Wärmebezug des Unternehmens.

Scope

3

Emissionen entlang der Wertschöpfungskette
(mit Vor- und Nachkette).

Im Jahr 2024 betrug der Unternehmens-Fußabdruck (Corporate Carbon Footprint) von Yello über alle drei Scopes hinweg **375.870 Tonnen CO₂e***. Wir erheben unsere Daten im Rahmen einer jährlichen Umweltdatenberichterstattung in Zusammenarbeit mit der EnBW.

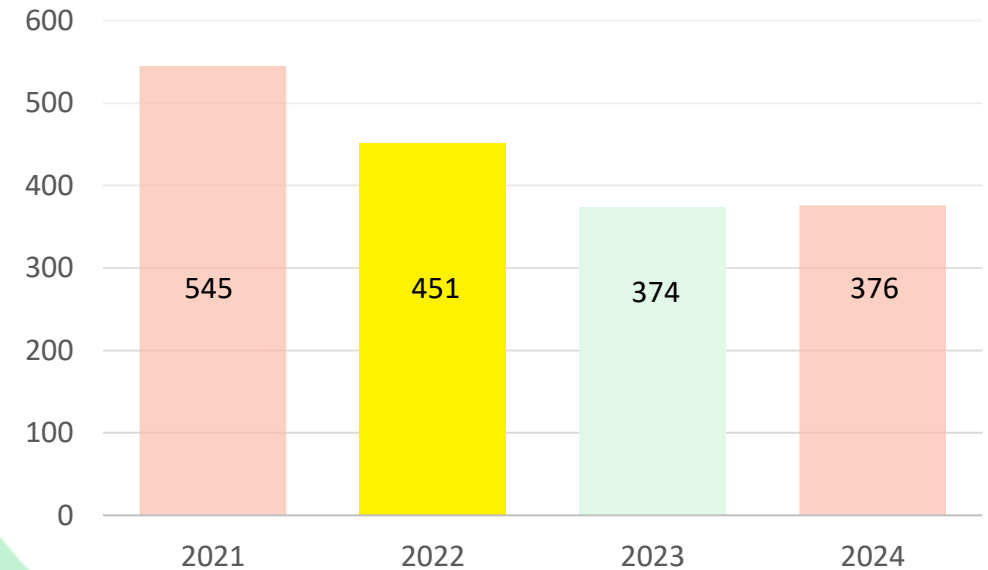
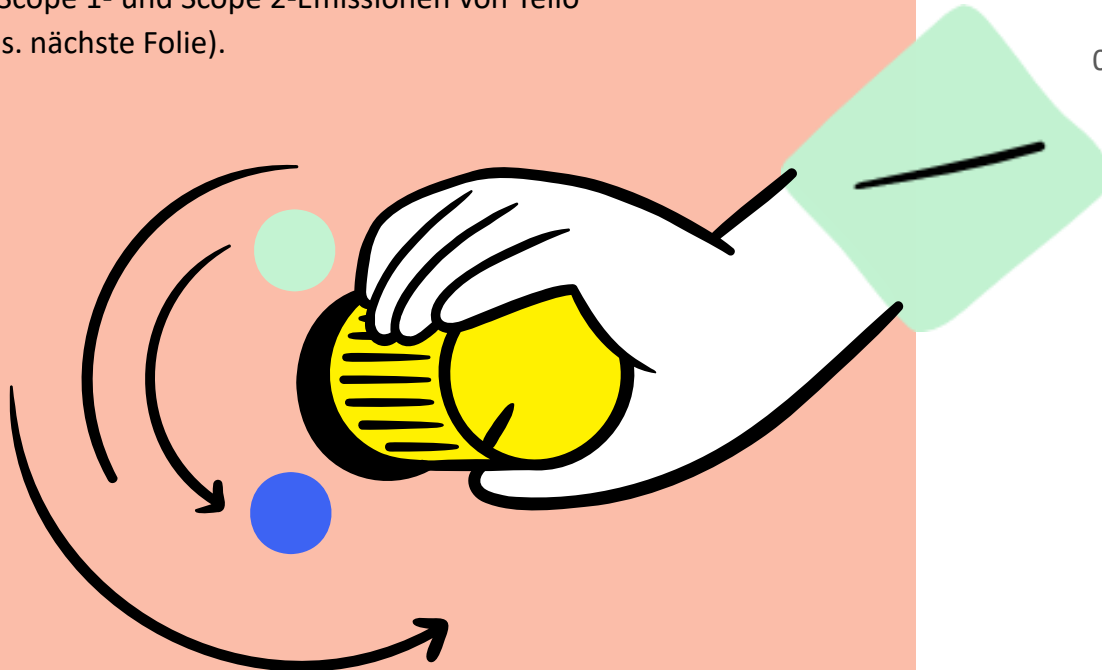
*CO₂e (CO₂, CH₄, N₂O und SF₆)

Quelle: [Greenhouse Gas Protocol](#);

CO₂-Emissionen bei Yello.

Für die Klimabilanz erfasst Yello derzeit die ausgestoßenen THG-Emissionen aus dem Strom-, Wärmestrom und Gasvertrieb sowie dem Vertrieb von Solaranlagen und e-Mobilität. Der Ankauf von Klimaschutzzertifikaten fließt dabei **nicht emissionsmindernd** in die Bilanz ein.

Nach kontinuierlicher Senkung der Gesamtemissionen seit 2021, registrieren wir 2024 ein leichte Erhöhung um insgesamt ca. 0,6 %. Dies liegt v.a. am Heizverhalten unserer Kund:innen, die etwas mehr verbraucht haben als im Vorjahr. Somit stiegen die Scope-3-Emissionen absolut um 2100 Tonnen, während die Scope 1- und Scope 2-Emissionen von Yello insgesamt deutlich sanken (s. nächste Folie).



CO₂-Emissionen in tausend t.

Yello's CO₂-Fußabdruck.

Emissionen Scopes 1 & 2: Direkte & Indirekte Emissionen.

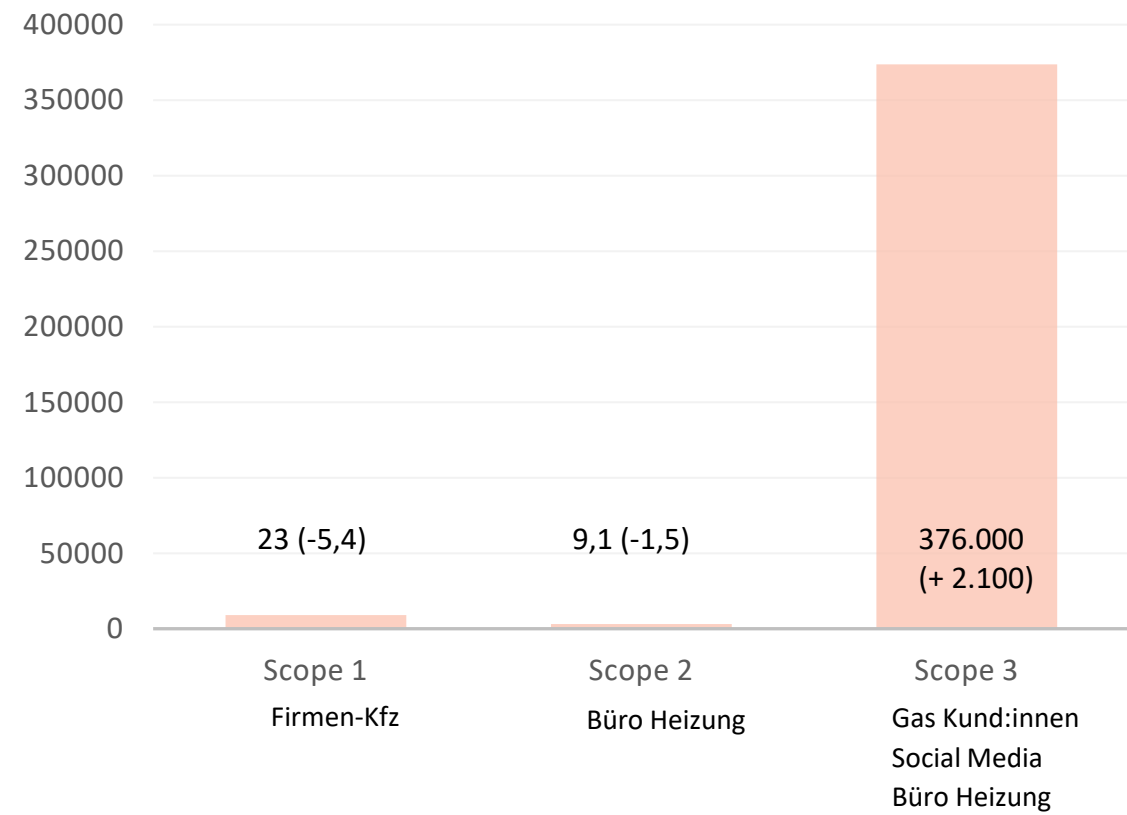
Im Bereich direkter (z.B. Fahrzeug-) & indirekter (Gebäude-) Emissionen nehmen im Jahr 2022 bei Yello die **Scopes 1 & 2 den geringsten Anteil am Gesamtfußabdruck des Unternehmens** ein (insgesamt 39,6 Tonnen CO₂e). Diese Emissionen sind insbesondere auf das Heizen des gemieteten Yello-Standortes in Köln zurückzuführen sowie auf die Nutzung von Firmenwagen. Um diese Emissionen noch weiter zu reduzieren, unterstützt Yello seine Mitarbeiter:innen mit Jobtickets oder auch dabei auf's E-Jobrad oder E-Auto umzusteigen. Dafür wurde der Kölner Standort entsprechend mit Ladestationen ausgestattet. Darüber hinaus fliegen wir für Geschäftsreisen im Inland nicht mehr und nutzen für den Großteil unserer Geschäftsreisen den Zug oder bilden Fahrgemeinschaften. Nur in Ausnahmefällen steigen wir für Dienstreisen ins Auto oder das Flugzeug

Emissionen Scope 3: Emissionen entlang der Wertschöpfungskette.

Yello versorgt etwa 900.000 Menschen (Privat- und Gewerbekunden) mit Strom, Gas, Wärme- und Ladestrom. Es ist also nicht verwunderlich, dass insbesondere Scope 3-Emissionen, die durch das Heizen mit Gas in den Haushalten frei werden, in der Yello-Klimabilanz zu Buche schlagen. Es fließen aber auch geringe Emissionen, die durch Übertragungsverluste, sog. Netzverluste entstehen, mit in die Scope 3-Bilanz ein. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Verluste zwischen dem Strom erzeugenden Kraftwerk und dem Strom, der beim Verbraucher ankommt. Die Netzverluste entstehen, wenn der durch die Leitungen fließende Strom diese erwärmt und thermische Energie abgegeben wird. Bereits zum zweiten Mal haben wir die **Emissionen unserer wichtigsten Social Media-Kanäle** gemessen, was 2024 mit **340 t Tonnen CO₂e** zu Buche schlug. Dies bedeutet im Vergleich zu 2023 eine **Reduktion um 20%!**

Mit rund **376 Tonnen CO₂e** machen die Emissionen aus Scope 3 **99,98 %** des Gesamtfußabdrucks bei Yello aus.

CO₂-Emissionen in Scopes 1,2 und 3, gemessen in Tonnen CO₂ für das Jahr 2023.



Success Story Social Media.

2024 haben wir einen **neuen Meilenstein** erreicht: Wir konnten unsere **Reichweite** um fast **ein Viertel steigern** und **gleichzeitig die CO₂-Emissionen um ein Fünftel senken** (von 425.013 kg in 2023 auf 339.925 kg). Das bedeutet: Mehr Wirkung, weniger Belastung fürs Klima.

Besonders stark waren wir bei den Paid-Kampagnen auf TikTok und Instagram, die im Effizienzranking ganz vorne liegen. Auffällig ist, dass **fast alle Emissionen aus Video-Content** stammen. Hier liegt also auch unser **größter Hebel für weitere Verbesserungen**.

Einordnung: Die Emissionsreduktion von 2023 auf 2024 ist hauptsächlich auf verringerte Ausgaben zurückzuführen. Außerdem haben wir aus strategischen Gründen die Bespielung von Facebook eingestellt. Gleichzeitig haben sich Plattfortmtrends hin zu kürzeren Videos entwickelt.

Next Steps:

- Testläufe mit statischem Content auf TikTok/Instagram, um Emissionsanteil zu senken.
- Emissions-Reporting erweitern: Scope stabil halten (keine wechselnden Plattformen) für bessere Vergleichbarkeit.
- Ergebnisse aktiv nutzen und intern zur Skalierung teilen.

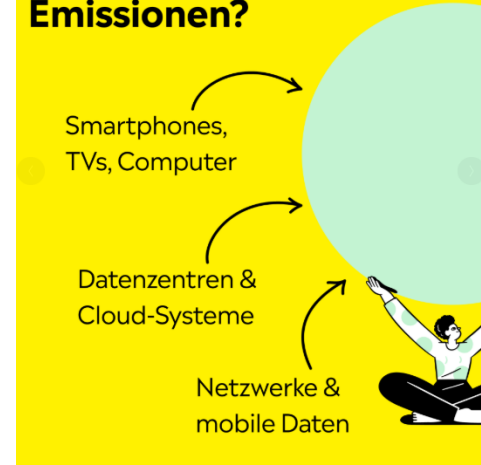
**Mehr Reichweite
auf Social
und weniger CO₂.
Geht das?**



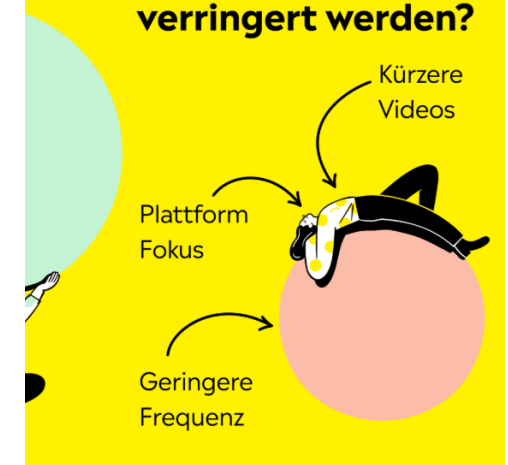
**Ja, das geht.
Wir haben unsere
Reichweite um
über 20 % gesteigert.**

**Gleichzeitig
konnten
wir unsere
CO₂-Emissionen
um 20 %
senken.**

**Doch wodurch
entstehen Social Media
Emissionen?**



**Und wie können
Emissionen
verringert werden?**



Grüner Arbeitsalltag im gelben Office.

Wir haben schon viele Einzelmaßnahmen an unserem Standort umgesetzt,
um CO₂-Emissionen auf ein Minimum zu reduzieren.

Hier eine kleine Auswahl:

- Ökostrom erhalten wir ausschließlich **aus deutschen Wasserkraftanlagen.**
- Unsere Beleuchtung geht dank **Bewegungsmeldern** nur an, wenn sie gebraucht wird.
- **Zentrale Wasserspender** in den Teeküchen vermeiden Plastikmüll, der durch mitgebrachte Plastikflaschen entstehen würde.
- Für Geschäftsreisen innerhalb Deutschlands **fliegen wir nicht.**
- CO₂-Emissionen, die bei unseren Werbekampagnen entstehen, gleichen wir aus. Und wir **investieren in den klimaresilienten Umbau deutscher Wälder.**
- Ausschließlich **vegetarisches und veganes Catering** bei Yello Veranstaltungen.



Klimafreundliche Produktvielfalt.

Das kann der gelbe Strom von Yello.

Seit Februar 2022 bietet Yello seinen Neu- und Bestandskund:innen ausschließlich **Ökostrom** in unterschiedlichen Konstellationen. Unser Ökostrom kommt dabei **zu 100 % aus europäischen, regenerativen Erzeugungsanlagen und enthält 10 % Solarstrom**. Konkret bedeutet das:

Wir erwerben Herkunftsnachweise für die Menge an Strom, die unsere Kund:innen tatsächlich verbrauchen. Der grüne Strom von Yello ist **vom TÜV Nord geprüft und zertifiziert**. Darüber hinaus finanzieren wir internationale Klimaprojekte, zum Beispiel über den automatischen Klimabeitrag bei unseren Strom- und Gastarifen. Bei den Projekten achten wir auf hohe Standards, z.B.:

- **Verified Gold bzw. Carbon Standard zertifizierte Klimaschutzprojekte**. Die VER bzw. VCS-Zertifizierung gehört dabei zu den **höchsten international anerkannten Standards für Klimaschutzprojekte**.
- Seit Ende 2024 fokussieren wir unsere Investitionen auf den **klimagerechten Umbau deutscher Wälder**. Über den [Waldklimastandard](#) stellt unser Partner [Pina Earth](#) sicher, dass die Qualität der Projekte hohen Ansprüchen genügt.

Mit Pina Earth und unseren Kund:innen werden wir jährlich Dutzende Hektar Wald fit für den bereits spürbaren Klimawandel machen. **Monokulturen** werden Stück für Stück durch **Mischwälder** ersetzt. So haben Stürme, Brände und Schädlinge weniger Chancen, Schaden anzurichten. Darüber hinaus kann der Wald dann nachweislich wieder **mehr CO2 speichern** und unterstützt den Ausbau der regionalen **Biodiversität**.



Gas und Wärmestrom.

Gas für die Heizung.

Anders als bei unseren Ökostromtarifen, entstehen bei der Nutzung unseres Gasangebots **CO₂-Emissionen**. In 2024 waren es genau **328.468 Tonnen**. Einen Teil dieser Emissionen haben wir durch internationale Klimaschutzprojekte, die mindestens gemäß dem Projektstandard Verified Carbon Standard (VCS) validiert sein müssen, kompensiert. 2024 haben wir Zertifikate für **95.182 t CO₂-Äquivalente** erworben, u.a. durch die Unterstützung von Erneuerbaren Energieprojekten in Südafrika ([Contribution project | 1387](#)).

Strom für mehr Wärme.

Wärmestrom ist der Strom, mit dem Wärme zum Heizen oder für Warmwasser erzeugt werden kann. Deshalb wird er oft auch als Heizstrom bezeichnet. Beim Heizen mit Strom kommen zwei Heizungstypen infrage: die Wärmepumpe und die Nachtspeicherheizung. Die umweltfreundlichste weil effizienteste Wahl ist dabei die Wärmepumpe. Allerdings sollte sie nicht mit Haushaltsstrom betrieben werden, sondern mit speziellen Wärmestromtarifen bzw. Heizstromtarifen. Diese sind in der Regel günstiger als der normale Stromtarif. Und bei Yello zu **100 % aus Ökostrom**. Mittelfristig wollen wir unsere Kund:innen bei der Umstellung von Gas auf gelben Wärmestrom unterstützen.



Gemeinsam Emissionen reduzieren.

Klimaroute der EnBW bis 2040.

Für uns Yellos und unseren Mutterkonzern EnBW ist klar: angesichts der Klimakrise ist der **Ausbau der erneuerbaren Energien** der wichtigste Schritt zur Klimaneutralität des Gesamtunternehmens bis 2040.

Das Klimaneutralitätsziel bezieht sich dabei auf die eigenen Emissionen im direkten Einflussbereich der EnBW (sog. Scope 1 und 2). Dazu gehört auch der geplante **Ausstieg aus der Kohleverstromung in 2028**. Scope 3 - Emissionen ergeben sich hauptsächlich durch den Gasverbrauch unserer Kund*innen und erfordert die Umrüstung auf alternative Wärmeversorgung, z.B. durch effiziente Wärmepumpen oder den Einsatz klimaneutraler Gase in den Haushalten. Die EnBW unterstützt ihre Kund:innen bei der Umrüstung auf effiziente Wärmepumpentechnologie, zum Beispiel über attraktive Angebote in [Partnerschaft mit dem Wärmepumpenhersteller Vaillant](#).

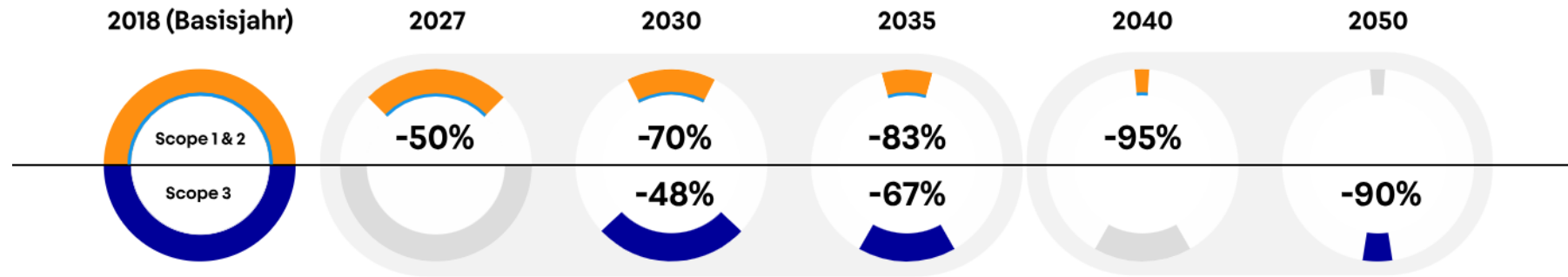
Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Klimaneutralität ist die **Zertifizierung des Gesamtkonzerns** durch die [Science Based Target Initiative \(SBTi\)](#). Die Zertifizierung bestätigt, dass der Reduktionspfad für die EnBW-eigenen Emissionen (Scopes 1 und 2) dem 1,5-Grad Ziel entspricht. Konkret bedeutet das, dass die EnBW ihre CO₂-Emissionen in diesen Scopes um 83 Prozent bis zum Jahr 2035 reduziert (Basisjahr 2018). Die dann noch verbleibenden Restemissionen werden über die Finanzierung von CO₂-Klimaprojekten kompensiert. Die Scope 3-Emissionen aus dem Gasgeschäft (vor- und nachgelagerte Emissionen) werden im gleichen Zeitraum um 71,1 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2018 reduziert (Scope 3- Emissionen insgesamt um 67%). Das SBTi-Gütesiegel unterstützt die EnBW, sämtliche Entscheidungsprozesse im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten.

Wer noch tiefer einsteigen möchte: Im aktuellen [Climate Transition Plan der EnBW](#) sind detaillierte Angaben zu Zwischenzielen und Maßnahmen hinterlegt und dokumentiert.



Gemeinsam zu Nettonull-Emissionen.

Klimaroute der EnBW bis 2040.



Zwischenziele: In Vorbereitung auf Net Zero reduzieren wir unseren CO₂-Fußabdruck schrittweise: bis 2035 um 83 Prozent (Scope 1 und 2) bzw. 67 Prozent (Scope 3) im Vergleich zum Basisjahr 2018. Die verbleibenden Emissionen in Scope 1 und 2 kompensieren wir ab 2035 mittels Klimaschutzprojekten nach höchsten Standards wie dem Gold Standard – und erreichen damit erstmals Klimaneutralität im Unternehmen. Die Science Based Targets Initiative (SBTi) bestätigt die Kompatibilität unserer Zwischenziele mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens. Die SBTi ist eine unabhängige Initiative der führenden Klima- und Umweltschutzorganisationen CDP, UN Global Compact, World Resources Institute (WRI) und WWF. Sie validiert die Klimaschutzziele von Unternehmen nach einem international anerkannten, standardisierten Verfahren.

Net Zero: Im Jahr 2040 gehen wir in Scope 1 und 2 den letzten Schritt von der Klimaneutralität zu Net Zero. Ein Jahrzehnt später senken wir auch die Emissionen in Scope 3 und damit im gesamten Einflussbereich der EnBW auf Netto-Null. Die hierfür geltenden, strengeren Anforderungen erfüllen wir durch einen um 95 Prozent (Scope 1 und 2) bzw. 90 Prozent (Scope 3) geringeren CO₂-Ausstoß im Vergleich zum Basisjahr 2018. Die verbleibenden, unvermeidbaren Restemissionen kompensieren wir ab 2040 bzw. 2050 ausschließlich durch technische und natürliche Maßnahmen wie CO₂-Abscheidung und -Speicherung (CCS), Aufforstung oder Moor-Wiedervernässung.

Zusammenfassung.

Scope	Beschreibung	Emissionen in 2021 (in t CO ₂ e)	Emissionen in 2022 (in t CO ₂ e)	Emissionen in 2023 (in t CO ₂ e)	Emissionen in 2024 (in t CO ₂ e)	Veränderungen 2023 - 2024 (in t CO ₂ e)	Veränderungen 2021 - 2024 (in t CO ₂ e)
Scope 1	Emissionen, die direkt im Unternehmen entstehen (Fahrzeuge/Dienstwagen)	28	28	29	23,3	- 5,7	- 4,7
Scope 2	Emissionen aus dem Energieverbrauch des Unternehmens (z.B. Heizung u. Energie am Standort)	332,5	43,9	10,6	9,1	- 1,5	-323,4
Scope 3	Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (insbesondere Gaslieferung und -verbrauch)	545.284	451.269	373.770	375.870	+ 2.092	-169.414
Summe über Scopes 1 - 3		545.645	451.341	373.810	375.902	+ 2.092	- 166.953

Ausblick.

Wie es 2025/2026 weiter geht.

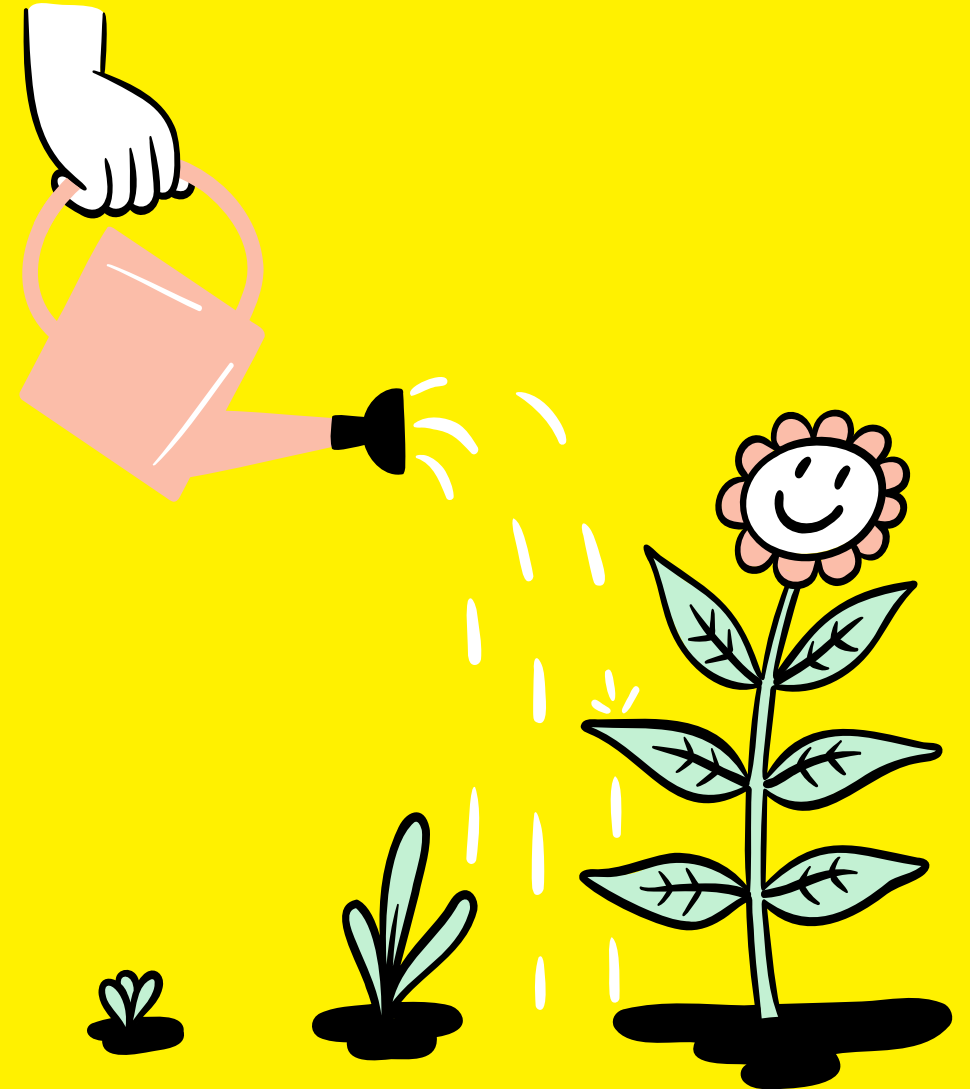


Wir lernen jeden Tag dazu und wollen deswegen in Zukunft noch mehr darauf achten, wo wir welche Treibhausgasemissionen verursachen und diese transparent darstellen. Unser Ziel ist die kontinuierliche Vermeidung und Reduktion von Emissionen. Gleichzeitig investierten wir seit 2025 mit unserem [Klimabeitrag](#) in den [Umbau deutscher Wälder von Monokulturen zu klimaresilienten Mischwäldern](#). Dabei unterstützt uns unser Partner [Pina Earth](#).

Auch **2025** werden wir unsere Emissionen inkl. denen aus Social Media-Aktivitäten weiter im Blick haben und prüfen, wie wir sie weiter verringern können. Gleichzeitig arbeiten wir über unsere Angebote daran, unseren Kund:innen zu helfen von Gas auf Wärmestrom umzusteigen und bieten mit unserem Partner [mobility+](#) der EnBW attraktive Autostromtarife an, um den Umstieg auf E-Mobilität zu erleichtern. Das wird uns dabei helfen, unsere Scope-3-Emissionen mittel- bis langfristig deutlich zu verringern.

Mit Hilfe motivierter Kolleg:innen, Input von außen und natürlich: mit jeder Menge **guter Energie!**

Wir halten euch auf dem Laufenden!





Mitarbeitende an dieser Unterlage: Yara Vock, Julia Lewis, Susanne Adam, Leonie Schreiber

Kontakt.

Patrick Bottermann

Lead Nachhaltigkeit Yello Strom

Email: p.bottermann@yello.de